

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

Mittwoch, den 27. Juli 1881.

(3185—3)

Nr. 1118.

Franz-Josef-Goldstipendien.

Die aus Anlaß der Vermählung des durchlauchtigsten Herrn Kronprinzen Erzherzogs Rudolph für die technischen Hochschulen der österreichisch-ungarischen Monarchie gestifteten Franz-Josef-Goldstipendien im Jahresbetrage von dreihundert Gulden in Gold, und zwar: für die technische Hochschule in Wien vier, für die technische Hochschule in Budapest vier, für die beiden technischen Hochschulen in Prag je zwei, für die technische Hochschule in Graz zwei, für die technische Hochschule in Brünn zwei, dann die für die Hochschule für Bodencultur in Wien gegründeten gleichnamigen Stipendien im obigen Jahresbetrage, kommen vom nächsten Studienjahre 1881/82 zur Verleihung.

Bewerber um ein solches Stipendium haben ihr an Seine k. und k. apost. Majestät gerichtete Gesuch, in welchem die bestimmte Angabe enthalten sein muß, ob welcher Hochschule sie ihre Studien beginnen oder vollenden wollen, zu belegen:

1.) mit dem Tauf- oder Geburtscheine;
2.) mit glaubwürdigen Documenten über ihre Nüchternheit unter Nachweisung des Standes, der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse der Eltern, eventuell im Falle der Verwaisung mit einem Belege der Vormundschaftsbehörde über den allfälligen Vermögensstand;

3.) mit dem Maturitätszeugnisse und wenn sie schon Hörer der Hochschule wären, mit den betreffenden Studienzeugnissen, wobei jedoch bemerkt wird, daß unter gleichen Verhältnissen jene Bewerber, welche die Studien der Hochschule erst antreten, den Vorzug genießen.

Die Gesuche haben überdies die Angabe zu enthalten, ob der Bewerber bereits im Genusse eines Stipendiums oder irgend eines Bezuges aus öffentlichen Kassen steht und sind längstens

bis 31. August 1881

bei der k. k. Privat- und Familien-Fonds-Direction in Wien (Hofburg) einzureichen. Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden. Wien, am 6. Juli 1881.

k. k. Privat- und Familien-Fonds-Direction.

(3275) Lehrstelle. Nr. 1212.

Mit Beginn des Schuljahres 1881/82 kommt am Staatsobergymnasium in Laibach eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach mit subsidialer Verwendung im deutschen Sprachunterrichte zur Besetzung.

Bei Verleihung dieser Lehrstelle wird den Bewerbern unter übrigens gleichen Umständen der Nachweis über die Kenntnis der slowenischen Sprache den Vorzug sichern, Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 1000 fl., eine Activitätszulage von 250 fl., nebst dem Ansprüche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen jährlich 200 fl. verbunden ist, haben ihre vorgeschriebenen documentierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden längstens

bis 24. August d. J.

beim k. k. Landes-Schulrathe für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach, am 23. Juli 1881.

(3276—2) Lehrstelle. Nr. 353.

An der neu errichteten einklassigen Volksschule zu Bojst ist die Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl., welcher jedoch noch der Genehmigung von Seite der Landesvertretung bedarf, und dem Genusse eines Naturalquartiers in definitiver, eventuell provisorischer Weise zu besetzen und sind einschlägige Gesuche

bis 15. August 1881

im vorgeschriebenen Wege hierorts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 23. Juli 1881.

(3205—2) Concursauschreibung. Nr. 298.

An der einklassigen Volksschule zu Preloka ist die Lehrstelle mit dem Jahresgehalte per 450 fl. nebst Naturalquartier zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben. Die Competenzgesuche sind

bis 31. August l. J.

im vorgeschriebenen Wege beim gefertigten k. k. Bezirksschulrathe zu überreichen.

Auf Wunsch der Gemeinde Preloka wird hinzugefügt, daß sie bereit ist, dem Lehrer, falls er das Orgelspiel übernehmen würde, eine Jahresentlohnung von 70 fl. zu geben.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 14. Juli 1881.

Razpis.

Na onorazodni ljudski šoli na Preloki je učiteljska služba z letno plačo 450 gold. in prostim stanovanjem razpisana.

Služba se bode definitivno ali pa tudi provizorično oddala, in se imajo prošnje do 31. avgusta t. l.

po predpisanim poti pri c. kr. okrajnem šolskem svetu v Črnomlju vložiti.

Na željo občine Preloka se dostavi, da je občina pripravljena učitelju, ako bode orgljanje provzel, za to službo 70 gold. na leto plačevati.

C. kr. okrajni šolski svet v Črnomlju, dne 14. julija 1881.

(3270—1) Concursauschreibung. Nr. 3919.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten prov. Gefangenaufsichtsstelle II. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 15 Procent Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezüge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 1. August 1881 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1882, § 60 R.-G.-Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, § 266 R.-G.-Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anpruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufsicht hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wozu erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 23. Juli 1881.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(3247—1) Kundmachung. Nr. 8264.

des k. k. Finanzministeriums inbetreff der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen à 100 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente).

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 100 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente) wird an den nachfolgenden Terminen beginnen:

Bezüglich der Silberrente-Obligationen mit Jänner-Verzinsung: am 1. September 1881, bezüglich der Notenrente-Obligationen mit Februar-Verzinsung: am 1. Oktober 1881, bezüglich Silberrente-Obligationen mit April-Verzinsung: am 1. Dezember und bezüglich der Notenrente-Obligationen mit Mai-Verzinsung: am 1. Jänner 1882.

2.) Die neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 100 fl. enthalten 27 Halbjahrs-Coupons und einen Talon.

Die neuen Couponsbogen können — von den sub 1. aufgeführten Terminen angefangen — erhoben werden:

a) bei der k. k. Staatsschuldentasse in Wien;
b) bei den k. k. Länderkassen außerhalb Wiens und den k. k. Steuerämtern;
c) bei den königl. ung. Kassen und Ämtern, welche die Einlösung der Coupons den Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vornehmen;

d) in Amsterdam, Antwerpen, Augsburg, Basel, Berlin, Breslau, Brüssel, Köln, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a/M., Genf, Hamburg, Leipzig, London, Mailand, Mannheim, München, Nürnberg, Paris, Stuttgart, Venedig, Zürich bei den an jenen Plätzen bekannt zu gebenden Vermittlungsstellen.

3.) Bei der k. k. Staatsschuldentasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons mittelst Consignationen getrennt nach Kategorien (Noten- oder Silberrente) und Zinsentminen, einzureichen.

Ueber mehrere Consignationen derselben Kategorie ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl Pakete, Termine und Stückzahl des Talons beizubringen.

Einzeln überreichte Talons werden sogleich liquidiert und die dafür erkommenden Couponsbogen den Parteien noch am Einreichungstage ausgefolgt.

Für die mit Consignation eingereichten Talons wird ein Rückschein ausgegeben und hiebei der Partei der Zeitpunkt mitgeteilt, zu welchem die entsprechenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rückscheines werden erfolgt werden.

4.) Bei den im § 2 sub b, c und d genannten Stellen sind die Talons mittelst in duplo ausgestellter Verzeichnisse zu überreichen, welche die wesentlichen Merkmale des Talons (Kategorie, Nummer, Umwechslungstermin) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes unterfertigt werden müssen. Für die Talons jedes Termins ist ein abgesondertes Verzeichnis zu verfassen.

Die eingereichten Talons werden von der Vermittlungsstelle mit der Bestätigung der Anmeldung versehen und sodann der Partei unter Angabe des Zeitpunktes, zu welchem die Couponsbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponsbogen gegen Vorbringung und unter Einziehung der mit der Bestätigung der Anmeldung versehenen Talons ausgefolgt werden.

Die Erhebung der Couponsbogen kann nur bei derjenigen Vermittlungsstelle stattfinden, bei welcher die correspondierenden Talons zum

Zwecke der Couponsbogenerhebung präsentiert und mit der Anmeldungsclausel versehen worden sind.

5.) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien unentgeltlich verabfolgt.

Laibach, am 23. Juli 1881.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(3254—2) Kundmachung. Nr. 4981.

Es wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Breg

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen

zu jedermanns Einsicht aufzulegen, bis 6. August Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 7. August l. J.

hiergerichts eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansuchen deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22ten Juli 1881.

(3236—3)

Kundmachung.

Nr. 8686.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis 31. Jänner 1882 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbüchlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post.-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathesbeschluss vom
1	Stoschje	Laibach	1. Juni 1881, §. 6677.
2	Langenader	Treffen	1. „ 1881, §. 6678.
3	Großladi	Treffen	1. „ 1881, §. 6679.
4	Großladihiz	Großladihiz	8. „ 1881, §. 6835.
5	Selo	Egg	22. „ 1881, §. 7659.

Graz, am 13. Juli 1881.

(3235—3)

Kundmachung.

Nr. 8685.

Vom k. k. steier.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. August 1881 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinde mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landstücken oder in anderer Weise erfolgen soll;
b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Juni 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche derjenigen dritten Personen gegenüber verwickelt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht beschränkten Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post.-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathesbeschluss vom
1	Steinitz	Laibach	1. Juni 1881, §. 6478.
2	Dravljje	Laibach	1. „ 1881, §. 6479.
3	Rudob	Laas	1. „ 1881, §. 6587.
4	Jabornik	Idria	1. „ 1881, §. 6909.
5	Großladi	Sittich	15. „ 1881, §. 7050.
6	St. Anton	Littai	15. „ 1881, §. 7154.
7	Kerstetten	Krainburg	15. „ 1881, §. 7239.
8	Großligoina	Oberlaibach	15. „ 1881, §. 7240.
9	Beischaid	Krainburg	22. „ 1881, §. 7360.
10	Tschernembl	Tschernembl	22. „ 1881, §. 7698.

Graz, am 13. Juli 1881.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsortenversendet franco die
Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co.,
Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—56

(2993—3)

Nr. 4314.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Treun die executive Versteigerung der dem Herrn Thomas Ambrozic gehörigen, gerichtlich auf 15,000 Gulden geschätzten, in der Grundb.-Einkl.-Nr. 27 der Catastralgemeinde Polanavorstadt vorkommenden Hausrealität Consc.-Nr. 48 am Polanadamm bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen auf den

22. August,

26. September und

31. Oktober 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Juni 1881.

(2959—3)

Nr. 4435.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef und Anna Laurin die executive Versteigerung der dem Franz Bezlay gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Krakauervorstadt Einlage-Nr. 24 vorkommenden, am Krakauerdamm gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 16 bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen auf den

22. August

26. September und

31. Oktober 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Juni 1881.

(3163—2)

Nr. 5232.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 22. August 1881, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des Edictes vom 16. April 1881, Z. 2762, zur dritten executiven Feilbietung der dem Herrn Edmund Polegeg gehörigen Hausrealitäten Nr. 4 und 6 neu am Froschplage und der Gemeintheile Rakova jelša Mappe-Nr. 289/8 und 289/13 des magistratlichen Grundbuches geschritten werden.

Laibach, am 12. Juli 1881.

(3029—2)

Nr. 4946.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Heinrich Novak.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 3. April 1881 in Laibach ab intestato verstorbenen Heinrich Novak, gewesenen Hausbesizers, als Gläubiger zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

19. September 1881,

9 Uhr vormittags, zu erscheinen oder bis dahin die Anmeldung schriftlich einzubringen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn solche durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Laibach, am 5. Juli 1881.

(3212—2)

Nr. 14,702.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Svigel von Brest gegen Georg Susterdic von Seedorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. April 1881, Z. 9311, auf den

3. August 1881

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 1035 ad Sonnegg mit dem vorigen Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 11. Juli 1881.

(3265—2)

Nr. 1304.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bobnik von Unterschischka (durch Dr. Sajo vic) die exec. Versteigerung der dem Johann Jammer von Aßling Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2529 fl. 11 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 125 und 48 ad Weißensfels bewilligt worden, und wird nach resultatloser Versteigerung der ersten Feilbietungs-Tagung die auf den 1. Juli 1881 angeordnete zweite executive Feilbietung von Amtswegen auf den

30. Juli 1881

verlegt und die dritte auf den

27. August 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts bestimmt.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 1sten Juli 1881.

(3234—3)

Nr. 4056.

Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Karl Baron Wurzbach in Laibach gegen Bartholmä und Maria Stupar pcto. 348 fl. 84 kr. und 282 fl. 14 kr. auf Ansuchen des ersteren die executive Feilbietung der dem Bartholmä Stupar gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Eigentums-, Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuergemeinde Homec liegenden Grundparzellen Cat.-Nr. 50 und Nr. 308 sammt den darauf stehenden Gebäuden, dann die executive Feilbietung der dem Bartholmä und der Maria Stupar gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Fahrnisse bewilligt und zur Vornahme der Feilbietung der Rechte die Tagung auf den

6. August und

19. August 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter diesem Werte an den Meistbietenden hintangegeben werden, ferner zur Vornahme der Fahrnisse-Feilbietung die Tagungen auf den

22. August und

15. September 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse in Homec, mit dem Anhang angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Juni 1881.

(3175—3)

Nr. 3753.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Grundbesizersohn Franz Webar von St. Weit.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Grundbesizersohn Franz Webar von St. Weit hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Kaspar Rotnik von St. Weit, nun in Tirol, die Klage pcto. Zahlung per 28 fl. c. s. c. eingebracht und hierüber die Verhandlung auf den

5. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Webar von Lukowiz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7. Juli 1881.

(3269—2)

Nr. 2088.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Clementine Ser ver'schen Concurssmasse wird bekannt gegeben, daß sie von dem Vertheilungsentwurfe bei dem Concursscommissär hier oder bei dem Masseverwalter Herrn Dr. Rosina in Rudolfswert Einsicht und Abschrift nehmen können, und daß sie ihre allfälligen Erinnerungen gegen denselben bis zum

2. August l. J.

entweder mündlich oder schriftlich bei dem Concursscommissär einzubringen, hierauf aber in dem Falle, daß Einwendungen eingebracht werden, zur Verhandlung darüber und Feststellung der Vertheilung bei der vor dem Concursscommissär auf den

6. August l. J.,

vormittags um 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt zu erscheinen haben. § 176 C. O.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 17. Juli 1881.

Der Concursscommissär: Raab m. p.

(2357—3)

Nr. 1533.

Bekanntmachung.

Den Georg Biskur aus Tanzenberg und Michael Tomc von Döblitz, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 29. März 1881, Zahl 1533, des Georg Bertin jun. aus Breznitz wegen Eigenthumsanerkenntnis Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

20. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1881.

(3141—3)

Nr. 2488.

Grec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 294, tom. 18, fol. 186, 187, 188, 189, 191, 192, 193, 194 und 195 vorkommende, auf Georg Schneller aus Gerdenschlag vergewährte, gerichtlich auf 451 fl. 25 kr. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Majerle von Thal Nr. 8, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 24. Februar 1875, Z. 912, per 150 fl. ö. W. f. A., am

19. August und am

23. September 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Mai 1881.

(3135—2)

Nr. 2516.

Grec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Sustaric aus Sela bei Otowiz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 795 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 17. Dezember 1880, Z. 7733, per 63 fl. 86 kr. ö. W. f. A., am

19. August und am

23. September

um oder über dem Schätzungswert und am

21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Mai 1881.

(3114—2) Nr. 4842.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Valencic aus Dornegg wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse von Seite der Josefa Hodnik als Ersteherin der am 1. April 1879 exec. veräußerten, dem Josef Milutic aus Dobropolje gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Kirchen- gilt St. Helena zu Prem die Relicitation dieser Realität sowie über Ansuchen der Johanna Teronschek aus Feistritz die Uebertragung der mit Bescheide vom 4. März 1881, Z. 1699, auf den 24. Juni 1881 angeordneten Relicitation derselben Realität bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Unkosten der Ersteherin eine einzige Tagung auf den

5. August 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auf Grund der frühern Licitationsbedingnisse auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Juni 1881.

(3172—2) Nr. 5150.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grille von Walsch wegen nicht erfüllten Licitationsbedingnissen die executive Relicitation der dem Andreas Bregar, resp. dessen Erben gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. geschätzten, laut Licitationsprotokoll de praes. 12. Juni 1878, Zahl 4207, von Thomas Bregar von Randerjch um 1105 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 108, Rectf.-Nr. 90 ad Ponovic bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. August 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 8ten Juni 1881.

(3171—2) Nr. 5252.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Industrie-Gesellschaft in Laibach (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Josef Roder in Sagor gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 146/1, Einl.-Nr. 22 der Steuergemeinde Sagor bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den

16. September und die dritte auf den

17. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 10ten Juni 1881.

(3198—2) Nr. 2845.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Rosir von Gora die exec. Versteigerung der dem Josef Krašovic von dort Nr. 1399 gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1099 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den

6. September und die dritte auf den

5. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Mai 1881.

(3008—2) Nr. 3541.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Kaspar Tomc von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Rupa sub Einl.-Nr. 47 und 48 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den

16. September und die dritte auf den

17. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Juni 1881.

(3199—2) Nr. 2917.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Friesach die executive Versteigerung der dem Anton Dejak von Niedergereuth gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 606 O ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den

6. September und die dritte auf den

5. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Mai 1881.

(3211—2) Nr. 15,039.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aersars) gegen Katharina Babnik von Kleingupf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. März 1881, Z. 6870, auf den

6. August 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 48 ad St. Martin tom. I, fol. 191 mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 8. Juli 1881.

(3111—2) Nr. 4508.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo abwesenden Urfula Brumen oder Brumen aus Grafenbrunn, resp. deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Johann Esterl von Grafenbrunn Nr. 82 wider dieselben die Klage auf Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg für Urfula Brumen aus Grafenbrunn im Grunde des Abhandlungserlasses vom 28. August 1816 haftenden Hypothekarforderung per 600 fl. C. M. sammt Anhang sub praes. 10. Juni 1881, Z. 4508, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

3. August 1881,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des Summarpatentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Logar von Grafenbrunn als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juni 1881.

(3149—2) Nr. 6477.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes hier die exec. Versteigerung der den Johann Prastar'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 1385 fl. geschätzten, in Großtal gelegenen, sub Rectf.-Nr. 151, Urb.-Nr. 259 ad Weissenstein vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. August, die zweite auf den

19. September und die dritte auf den

19. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. Juni 1881.

(3204—2) Nr. 3124.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Frau Maria Bertovc von St. Weit pcto. 91 fl. 14 kr. f. A. die mit Bescheid vom 4ten September 1878, Z. 5126, auf den 14ten Dezember 1878 angeordnete und fiftierte dritte executive Feilbietung der auf 350 fl. bewerteten, dem Executen zustehenden Besitz- und Genußrechte auf die Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 78: Haus sammt Stall und Bezugsrechten in der Gemeindevaldung und in den Planoten und pag. 81 Weingarten sammt Weinacker brajda Zadnik, reassumiert und auf den

12. August 1881,

um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhang hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten Juni 1881.

(3173—2) Nr. 4384.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kopriva (durch L. Svetec) die executive Versteigerung der dem Johann Cebin von Selo gehörigen, gerichtlich auf 9090 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 151 Band II, S. 41 ad Gallenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. August, die zweite auf den

19. September und die dritte auf den

19. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 23sten Mai 1881.

(3116—2) Nr. 2864.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Friederike Tschelachnig von Laibach die executive Versteigerung der der Antonia Samja von Obergurk gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Obergurk bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. August, die zweite auf den

15. September und die dritte auf den

20. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Juli 1881.

Post-Expeditior.

Beim gefertigten k. k. Postamt ist die zweite Postexpeditorstelle mit 1. September 1881 zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre instruierten Gesuche unter Recommendation an das gefertigte Postamt einzusenden bis 15. August 1881. Gehalt monatlich 35 fl. nebst eingerichteter Wohnung, Beleuchtung und Beheizung. (3287) 3-1

K. k. Postamt Krainburg.

A. Pauschin,

Theatergasse 6,

bestens und billigst:

Dunstobst-, Salsen- und Gurken-
gläser, gute Fliegenfang- und Uhr-
gläser, Goldfische, dann alle Arten
Gasthausgeschirre, Spiegel, Bilder,
Goldleisten, Glastafeln.

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche,
Nervengrüttung, sowie an veralteter Syphilis
leiden, finden in diesem einzig in seiner Art
existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe.
Verfasser: Dr. L. Ernst, Pest, Zwei-
abergasse 24. (Preis 2 fl.).

(2949) 5

Schmerzlos

ohne die Einspritzung,
ohne die Verdaulichkeit, ohne die Anwendung
von Folgekrankeheiten und Berufsstö-
rungen heilt nach einer in möglichst frühen Fäl-
len bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenentzündung,
welche frische Entzündung als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Rath nicht mehr Sababurgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hantenschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Gründlich dieselbe Behandlung. Strenge
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (2328) 19

Billig zu verkaufen!
Jahrgänge 1865 bis 1875 inclusive von

Ueber Land und Meer,

gebunden, vollkommen gut erhalten:

Rain 8, II. Stock. (3288)

Ein

Practicant

aus gutem Hause, der deutschen und slove-
nischen Sprache mächtig, findet sogleich
Aufnahme bei (3243) 3-3

Walland & Pellé,

Spezereivaren- u. Delicatessenhandlung, Cilli.

Antonie Gril

eröffnet einen

Lehrcurs in Weisstickerei und Industrie-Arbeit

und bittet um geneigten Zuspruch.

Zugleich werden daselbst in dieses Fach
einschlagende Arbeiten verfertigt. — Näheres
in der Spitalgasse, Schreyer'sches Haus
Nr. 9, II. Stock. (3248)

Ofner Rákóczy- Bitter-Wasser,



amtlich analysiert und
begutachtet durch die
kön. ung. Akademie der
Wissenschaften in Buda-
pest, der Medicinischen
Akademie in Paris und
preisgekrönt in Wien,
Paris, Sydnai, Mel-
bourne etc., wird durch
ärztliche Autoritäten we-
gen dessen sicheren
schnell u. mild auflösen-
den Wirkung mit Vor-
liebe verordnet. Als Spe-
cialität bewirkt das Rá-
kóczy-Bitterwasser in-
folge dessen Lithionge-
halt staunende Erfolge

bei chronischen Blasenkatarrhen, Blasen-
leiden und Urinstörungen.

Zu nehmen genügt ein halbes Trink-
glas. — Vorräthig in allen Mineralwasser-
Handlungen und den Apotheken.

Die Eigenthümer (2186) 12-10

Gebrüder Loser in Budapest.

Depôt: Bei den Herren Peter Lassnik,
M. Kastner, Jak. Schöber, G. Piccoli,
Pohl & Suppan, H. Wenzel in Laibach.

In der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Oeffentlichkeits-
rechte autorisierten

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der

Victorine Rehn in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1881/82

mit 15. September.

Im Kindergarten,

welchen Mädchen und Knaben besuchen, wird der Unterricht auch während
der Ferien fortgesetzt.

Das Nähere enthalten die Programme, welche auf Verlangen portofrei
eingesendet werden. (3290) 4-1

Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr
vormittags in Laibach, Herrengasse, Fürstenhof Nr. 206, I. Stock.

August Drelse,

vormals A. Samassa,

Ofen- und Thonwaren-Fabrik in Laibach,

hält stets reichhaltiges Lager aller Gattungen Oefen von neuester
und anerkannt bester Construction, mit feinsten weisser oder
farbiger Glasur und von den einfachsten und billigsten bis zu
solchen in reicher stilvoller Ausstattung nach besonderen Zeich-
nungen ausgeführt.

Umänderungen und sonstige Reparaturen alter Oefen
sowie das Reinigen derselben werden schnell und billig besorgt.

Ferner empfiehlt die Fabrik Thonwaren aller Art, als:
Vollständige Einrichtung von Bädern mit emaillierten Wan-
nen, Wandverkleidungen und Fussböden; Einrichtung von chemi-
schen Laboratorien mit Herden und Apparaten, von Küchen
und Kochherden; Wandverkleidungen für herrschaftliche
Stallungen etc.

Vasen und Figuren sammt Postamenten zum Schmuck von
Gärten u. Anlagen etc., Blumenbeet-Einfassungen; Rauchfang-
aufsätze mit Windregulierung, durch welche das lästige Rauchen
in Küche und Zimmern gänzlich beseitigt wird; Abortschläuche,
feuerfeste Ziegel, Chamottmörtel und alle in dieses Fach
einschlagenden Artikel.

Illustrierte Preiscourante, deutsch, slovenisch, kroatisch
oder italienisch, werden sehr gerne franco zugesendet. (3158) 2

Keller-Vermietung.

Am Freitag, den 29. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr
wird beim Baron Codelli'schen Schlosse außer der Polana
ein Weinkeller vermietet. (3249) 3-3

Coulanter Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Losen, Pfandbriefen, sowie im
Cursblatt nicht notierten Effecten. (3118) 8-4

Aufträge für die Wiener Börse

werden gegen geringe Deckung prompt und solidest ausgeführt vom

Bank- und Börsen-Commissionshaus

A. Jellinek,

WIEN, Stadt, Kohlmarkt 8 und Wallnerstrasse 1.

NB. Auskünfte und Rathschläge werden sofort und gewissenhaft ertheilt.

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen

Krankheiten des Magens, (3042) 3

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der
Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syoboda,
Prescherplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik;
Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apo-
theker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker
Dom. Rizzoli; Apotheker Jos. Bergmann; Görz:
Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker
Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmid.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

Verkauf einer Realität

mit grosser, nie versiegender Wasserkraft. An einer Bahnstation in Kroatien
ist eine Mühle mit ausgedehnten Gebäuden und 6 Joch Obstgarten, be-
sonders geeignet für eine Leder-, Loden-, Papier- oder Drahtstiften-Fabrik,
zu verkaufen. Dieselbe liegt in der unmittelbaren Nähe (8 Kilometer) einer
handelsregen grösseren Stadt von über 6000 Einwohner.

Anfragen sind gefälligst an die Administration dieses Blattes unter
der Chiffre „E. S.“ zu richten. (3215) 3-3

Mineral-Wässer

(frische Füllung)

(2422) 10-9

verkauft und versendet in die Provinz gegen Nachnahme des Betrages

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

(3214-2)

Nr. 15,126.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Lai-
bach hat den Franz Peterca, Grundbesitzer
in Sostro Nr. 25, mit Beschluss vom
2. Juli 1881, Z. 4869, als Verschwender
zu erklären befunden.

Laibach, am 9. Juli 1881.

(3202-3)

Nr. 4786.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht, dass die in der
Executionssache des k. k. Steueramtes
Krainburg gegen Ulrich Mjaš von Grače
für die unbekannt wo abwesenden Ta-
bulargläubiger Maria, Jakob, Marianna
und Maria Rebolj lautenden Realfeil-

bietungsbescheide Z. 3536 dem für die-
selben aufgestellten Curator ad actum
Herrn Dr. Burger, Advocaten in Krain-
burg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
15. Juli 1881.

(3256-1)

Nr. 4942.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht, dass der in der Ex-
ecutionssache der Franz Kuralt'schen Er-
ben (durch Dr. Wencinger) gegen Maria
Konc von Gorice für den unbekannt wo
befindlichen Tabulargläubiger Jakob Ur-
banc lautende Realfeilbietungsbescheid vom
31. Mai l. J., Z. 3852, dem für die-
selben aufgestellten Curator ad actum
Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg,
zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
21. Juli 1881.